



## Tansania

### Kilimanjaro - Besteigungen

Bergwandern am Dach Afrikas! Die Besteigung des Kilimanjaro – der höchste Berg Afrikas – ist Abenteuer, Romantik und ein Test des eigenen Leistungsvermögens. Auf jeden Fall ist sie aber ein wirklich einzigartiges Erlebnis: Nach 5.895 anstrengenden Metern, nach Luft ringend, mitten im

afrikanischen Schnee zu stehen und sich in das Gipfelbuch einzutragen, während im Osten die Sonne aufgeht, das werden Sie nie vergessen.

Aber auch, wenn Sie nicht den Ehrgeiz haben, den Gipfel zu stürmen, eine Wanderung durch die verschiedenen Vegetationszonen und Tierbeobachtungen an Afrikas höchstem Berg lohnen allemal ([s. S. 6 Farbkatalog](#)).

#### MARANGU ROUTE

7 Tage, 6 Nächte (alternativ 8 Tage, 7 Nächte)

Die im folgenden beschriebene Route (Marangu Route), im Volksmund „Coca Cola- Route“ genannt, ist aus technischer Sicht für jeden gesunden und trainierten Bergwanderer zu meistern. Die tägliche Wanderzeit beträgt zwischen 4 und ca. 9 Stunden.

Ankunft in Arusha.

U & V: Mount Meru Game Lodge oder Moivaro Lodge. Keine Verpflegungsleistung.

##### 1. Tag:

Transfer von der Bezirkshauptstadt Arusha zum Marangu Gate. Nach Erledigung der Formalitäten Beginn des Aufstiegs zur Mandara Hütte, die auf 2.800 Metern mitten im feuchten Nebelwaldgürtel liegt, am späteren Vormittag. Die Hütte erreichen Sie am Nachmittag. Der Rest des Tages steht zur freien Verfügung.

U & V: Mandara Hütte, VP

##### 2. Tag:

Am frühen Morgen Aufbruch zur Horombo Hütte, die auf etwa 3.800 Metern liegt. Kurz nach Ihrem Abmarsch von der Mandarahütte verlassen Sie den Bergwald (und damit auch den sehr rutschigen Weg) und gelangen innerhalb weniger Höhenmeter in eine gänzlich andere Vegetationszone (Baumheiden und Höhengraszone).

Nach ca. 5 Stunden erreichen Sie

Ihr Tagesziel.

U & V: Horombo Hütte, VP

##### 3. Tag:

Heute steigen Sie auf 4.700 Meter und erreichen gegen Mittag die Kibo Hütte. Hier gibt es kaum noch Vegetation, nur Felsen und Schutt. Der Rest des Tages steht zur freien Verfügung. Nutzen Sie die Zeit zum regenerieren.

U & V: Kibo Hütte, VP

##### 4. Tag:

Nach einer unruhigen Nacht in dieser wenig komfortablen Hütte heißt es kurz nach Mitternacht: Aufstehen, Frühstück, Aufbruch. Im Schein der Taschenlampen geht es im Zickzack- Kurs über ein steiles Geröllfeld zunächst zum Gilman's Point (liegt am Krater- rand), dem niedrigsten Punkt des Gipfelplateaus.

Haben Sie diesen nach ca. 3 Stunden erreicht, gilt der Berg als bezwungen. Der wirkliche Gipfel

(Uhuru Peak) liegt jedoch noch etwas höher. Um dorthin zu gelangen, benötigen Sie noch einmal 1,5 Stunden. Dann



allerdings werden Sie mit einer phantastischen 360°- Aussicht belohnt. Und waren wirklich auf dem Dach Afrikas! Je nach Jahreszeit können Sie dort den Sonnenaufgang beobachten, bevor Sie sich auf den beschwerlichen Rückweg machen. Heute haben Sie 3.000 Höhenmeter zu überwinden: Von der Kibo Hütte (4.700 Meter) zum Gipfel auf 5.895 Meter und zurück zur Horombo Hütte auf 3.720 Meter. Eine weitere Übernachtung auf der Kibo Hütte ist nicht möglich, da dies die Größe der Hütte nicht zulässt. Dort können nur die Aufsteiger, nicht aber die Absteiger übernachten. Am Nachmittag erreichen Sie die Hütte und werden dankbar für ein paar Stunden Ruhe sein.

Erst jetzt werden Sie beginnen zu begreifen, was Sie an diesem Tag erreicht haben.

U & V: Horombo Hütte, VP

### 5. Tag:

Abstieg zum Marangu Gate, dort Ankunft in der Mittagszeit und Transfer nach Arusha.

U & V: Mount Meru Game Lodge oder Moiva- ro Lodge, F, M, F am nächsten Morgen

Anmerkung:

Ein weiterer Tag in der Horombo Hütte kann zwecks besserer Akklimatisierung hinzugefügt werden. Es empfiehlt sich, eine halbtägige Wanderung zu machen und dann zu rasten.

## Machame Route

– Viele sagen, es sei die landschaftlich wohl schönste Route für eine Kiliman- jaro- Besteigung! Auf jeden Fall aber lässt sie viel Zeit für eine gute Akklimatisation. Die Bestei- gung dauert 6 Nächte, 7 Tage und ist anspruchsvoll, jedoch für jeden erfahrenen Bergwanderer zu meistern.

Ankunft in Arusha.

U & V: Mount Meru Game Lodge oder

Moivaro Lodge (keine Verpflegungsleistungen)

### 1. Tag:

Nach dem Frühstück erfolgt der Transfer (ca. 90 Minuten) von Arusha zum Machame Gate (ca. 1.800 m). Nach Erledigung der Formalitäten am Gate und Zusammenstellung der Expedition (inte- ressan- t zu sehen, wie aus diesem Gewusel, Gewimmel und Durcheinander, diesem Schreien und Rufen, nach dem Wiegen der jeweiligen Ausrüstung die ein Träger zu tragen hat, langsam eine geordnete Kolonne wird). Am späten Vormittag beginnt der Aufstieg. Dieser führt den ganzen Tag auf glitschigen Pfaden durch den dichten Dschungel. Am Abend, kurz vor Sonnenuntergang, erreichen Sie nach ca. 6 Stunden das Camp.

U & V: Machame Camp, M, A (ca. 3.000 m)

### 2. Tag:

Wie fast jeden Tag erfolgt das Wecken gegen 06 : 00 h. Nach einem reichhaltigen Frühstück, währenddessen die Träger schon das Lager ab- bauen, beginnen Sie Ihre Tagesstour. Der Regenwald liegt nun hinter Ihnen, heute wird die Landschaft offener, erstmals wird der „Kili“ sichtbar.

Gegen Mittag, wenn das Shira Plateau erreicht ist, gibt es ein leichtes Mittagessen. Anschließend geht es weiter, rauf und runter, dem Tagesziel entgegen. Am mittleren Nachmittag ist es erreicht: auf 3.840 m liegt das Zeltcamp.

U & V: Shira Camp, VP (ca. 5 Stunden Laufzeit)

### 03. Tag:

Die nächsten zwei Tage geht es, von der Höhe her gesehen, nicht wirklich dem Gipfel entgegen, jedoch stets bergauf und berg

ab. Gut für die Kondition, gut für die Akklimatisation! Es geht durch grandiose vulkanische, zerklüftete Landschaften, vorbei an steilen Felswänden, von denen rauschende Wasserfälle hinab stürzen, kleine Bäche kreuzen den Weg. Am



sog. Lawa Tower, dem höchsten Punkt der heutigen Etappe (4.600), gibt es Mittagessen. Gegen 17 : 00 h erreichen Sie Ihr Ziel.

U & V: Barranco Camp, VP (ca. 4.300 m)

#### 4. Tag:

Ein recht „gemütlicher“ Tag steht bevor: nach nur ca. 4 Stunden erreichen Sie das nächste Camp. Heute allerdings benötigen Sie immer mal wieder die Hände, um kleinere Steilwände zu überwinden. Nicht wirklich gefährlich, aber Trittsicherheit ist gefragt.

U & V: Karanga Camp, VP (ca. 4.300 m)

#### 5. Tag:

Immer entlang an der steilen Vulkanwand des Kibo, den Mawenzi vor Augen, geht es dem Ziel entgegen. Der Gipfel scheint so nah – ein Trugschluß durch die hier oben so klare Luft. Nun erreichen Sie die Hochgebirgszone. Und am frühen Nachmittag das Camp.

U & V: Barafu Camp auf knapp 5.000 m, VP  
(ca. 6 Stunden Aufstieg)

#### 6. Tag:

Gegen Mitternacht werden Sie geweckt, kurz später machen Sie sich auf den Weg zum Gipfel. Nach etwa 4 Stunden sollte das erste Ziel, der Stella Point (5.745m), der Rand des Gipfelplateaus, erreicht sein. Ein erhebender Moment! Der letzte Schritt eben war noch der im Steilhang des vulkanischen Gerölls, der nächste, jetzige führt über die Abrisskante auf das Plateau. Der Berg gilt als bezwungen. Jedoch zum Gipfel sind noch einmal ca. 250 Höhenmeter zu überwinden; eine zwar gemächliche, gleichwohl aber auch kolossal anstrengende und bald 2 Stunden dauernde Wanderung, immer am Rande des Gipfelgletschers entlang. Die Höhenluft ist dünn, jede Bewegung, sogar der Eintrag in das Gipfelbuch, ist anstrengend, kostet Überwindung, und so ist das Zeichen zum baldigen Aufbruch willkommen, gilt es doch, noch am selben Tag das Camp Mweka auf ca. 3.100 m zu erreichen.

War der Aufstieg ein stetiger Kampf mit sich wegen der dünnen Luft, so ist der Abstieg eine starke Belastung für den Muskel- und insbesondere Sehnenapparat.

U & V: Camp Mweka , VP (Dauer des Auf und Abstiegs ca. 15 Stunden)

#### 7. Tag:

Durch den Dschungel geht es weiter bergab zum Mweka Gate. Dort erwartet Sie Ihr Fahrer und bringt Sie nach Arusha.

U & V: Mount Meru Game Lodge oder Moivaro Lodge, F, M, F am nächsten Morgen

## RONGAI ROUTE

Diese 4 Nächte-, 5 Tage- Route war etliche Jahre geschlossen und ist nunmehr wieder geöffnet. „Rongai“ bietet, da es die einzige offizielle Route auf der nördlichen Seite des Kili ist, völlig andere Ansichten auf dem Berg und in die Ebene und ist schon von daher einzigartig. Anstatt auf den dicht besiedelten Südteil, schauen Sie in die wirkliche Wildnis Afrikas: den Amboseli- und Tsavo Nationalpark.

Die Route liegt im „rain shadow“ des Kili und ist auch deshalb ganz anders als die anderen Routen: sie ist trockener, der Regenwaldgürtel ist schmaler und insgesamt ist die Landschaft „offener“, was häufig bessere Aussichten möglich macht. Einsamkeit ist ein weiteres Merkmal.

JEDOCH: der Genuß dieser Besonderheiten birgt einige zu beachtende Merkmale: da die Parkeintrittsgebühren nur am Marangu Gate auf der Südseite des Kilimanjaro gezahlt werden können, müssen Sie zunächst dorthin. Anschließend erfolgt eine etwa 5- stündige Fahrt zum Ausgangspunkt der Besteigung. Aber diese sicherlich zeitraubende Fahrt ist



lohnenswert; zeigt sie doch ein anderes, viel ursprünglicheres Leben am Fuße des Berges. Dabei geht es „über Stock und Stein“.

Ankunft in Arusha.

U & V: Mount Meru Game Lodge oder

Moiva- ro Lodge (keine Verpflegungsleistungen)

#### 1. Tag:

Straßentransfer von Arusha zum Marangu Gate. Nach Erledigung der Formalitäten am Gate fahren Sie mit einem 4x4-Fahrzeug nach Rongai. Die Besteigung beginnt auf knapp 2.000 m und führt zunächst durch Mais- und Kartoffelfelder um dann durch Pinienwälder zu verlaufen. Schon bald weichen die Wälder der offenen Gras- und Moorlandschaft und auf 2.600 m erreichen Sie Ihren Campingplatz. Genießen Sie den Ausblick gen Norden in die kenianische „Steppe“ !

U & V: Zeltlager, VP (Aufstieg ca. 4 Stunden)

#### 2. Tag:

Ein langer Tag steht bevor, Ihre Ausdauer ist gefragt: innerhalb der nächsten 7 Stunden gilt es etwa 1.000 Höhenmeter zu bewältigen. Aber fantastische Ausblicke in die kenianische Ebene, auf den Kibo mit seinen (östlichen) Gletschern und den imponierenden Zinnen des Mawenzi entschädigen für die Mühe.

U & V: Zeltcamp bei den Kikelewa Caves,

VP

#### 3. Tag:

Heute geht es steil bergan: Auf dem Weg immer weiter dem Gipfel entgegen weicht die Vegetation zurück, bis nur noch karge Felsen die Landschaft prägen. Das Zeltcamp, welches Sie gegen Mittag erreichen, liegt am Fuße des Mawenzi (Mawenzi Tarn) auf 4.330 m. Der Nachmittag steht für weitere Erkundungen oder einfach dem Erholen zur Verfügung. Diese halbtägige Ruhephase dient der Akklimatisierung und beugt den Auswirkungen der Höhenkrankheit vor.

U & V: Zeltcamp, VP (Aufstieg ca. 4 Stunden)

#### 4. Tag:

Das Tagesziel liegt auf 4.750 m. Was nach „nur“ gut 400 Höhenmetern aussieht, entpuppt sich als 5- stündige Wanderung, die Sie erst wieder in tiefergelegene Regionen – dem sog. „saddle“ – und dann wieder gemächlich bergan führt. Einige Stunden der Ruhe am Nachmittag sollten Sie nutzen, um sich auf den bevorstehenden kommenden „großen Tag“ vorzubereiten, den dieser Tag beginnt mitten in der Nacht.

U & V: Zeltcamp am Fuße der Kraterwand, VP

#### 5. Tag:

Sie werden gegen Mitternacht geweckt und beginnen den Aufstieg um 01 : 00 h im Schein der Taschenlampen. Nun wird jeder Schritt eine aktive Willensentscheidung! Etwa zum Zeitpunkt des Sonnenaufganges, also so gegen 06 – 07 : 00 h erreichen Sie das Gipfelplateau, genauer den Gilman ´s Point auf 5.685 m. (Fantastisch, wie die Sonne ihre ersten Strahlen zwischen den Zinnen des Mawenzi hindurch auf das Plateau wirft.)

#### **Der größte freistehende Berg der Welt gilt als bezwungen!**

Der absolute Gipfel, das wirkliche Dach Afrikas, der Uhuru Peak indes ist noch nicht erreicht. Dazu bedarf es noch eines weiteren, ca. 2- stündigen quälenden Anstiegs. Ist der Uhuru erreicht, der Eintrag in das Gipfelbuch erfolgt, sind die Fotos gemacht, heißt es schon nach nur wenigen Minuten

ab- steigen, gilt es doch, noch weitere gut 2.000 Höhenmeter, dieses Mal in umgekehrter Richtung, zu bewältigen. Auch dieser Abstieg hat es in sich: das des Nachts gefrorene lockere Lavageröll ist

nun getaut, bei jedem Schritt wird der Abstieg zur Rutschpartie. Nach bald 15 Stunden erreichen Sie auf 3.720 m den Zeltplatz bei der Horombo Hut. Ermattet aber glücklich ob des Sieges gegen den inneren Schweinehund, die Kälte und



die Naturgewalten schlafen Sie ein letztes Mal im Zelt, bevor es am folgenden Tag zum Marangu Gate geht.

U & V: Zeltcamp, VP

#### 6. Tag:

Anders als beim Aufstieg durchqueren Sie nun einen dichten Urwaldgürtel und begegnen vielen anderen Bergwanderern (denn die Route für Ihren Abstieg – Marangu – ist die eigentliche und vielbegangene Hauptroute). Gegen Mittag passieren Sie die Mandarahütte auf 2.700 m und erreichen am Nachmittag das Marangu Gate. Dort erwartet Sie bereits der Fahrer, der Sie zurück nach Arusha bringt.

U & V: Mount Meru Game Lodge oder Moivaro Lodge, F, M, F am nächsten Morgen

## SHIRA ROUTE

Diese 7 Nächte, 8 Tage dauernde Route eignet sich aufgrund der Dauer und der damit verbundenen Möglichkeit der Akklimatisierung besonders für eine erfolgreiche Bezwingung des höchsten Berges in Afrika. Die Unterkunft erfolgt in 2-Mann- Kuppelzelten.

Ankunft in Arusha.

U & V: Mount Meru Game Lodge oder Moivaro Lodge (keine Verpflegungsleistungen)

#### 1. Tag:

Von Arusha aus am Morgen Fahrt durch die Massai- Steppe nach Lemosho und Beginn des Aufstiegs. Dabei durchkreuzen Sie den dichten und feuchten Urwaldgürtel des Berges.

U & V: Forest Camp, VP (2.650 m)

#### 2. Tag:

Aufstieg zum Shira Plateau. Dabei durchwandern Sie weiterhin den Urwald und erreichen am Nachmittag die alpine Vegetationszone. Vom heutigen Tagesziel, dem Shira Camp, aus gibt es phantastische Ausblicke auf den im Westen gelegenen 4.850 m hohen Mount Meru; den höchsten Gipfel des Kilimanjaros „Kibo“, sowie den 3. und sicherlich spektakulärsten Gipfel des Kilimanjaromassivs, den Mawenzi.

U & V: Shira Camp, VP (3.240 m)

#### 3. Tag:

Weiter geht es durch grandiose alpine Landschaften – die Vegetation zieht sich mehr und mehr zurück – zum Heather Camp, dem heutigen Tagesziel.

U & V: Heather Camp, VP ( 3.680 m)

#### 4. Tag:

Heute erreichen Sie die hochalpine Bergzone. Hier wachsen nur noch ein wenig Gras und einige kleine krüppelige Büsche. Die Temperatur schwankt zwischen dem typischen afrikanischen und Minusgraden während der Nacht. Das Camp befindet sich am Fuße des sog. Lava Towers in einer Höhe von 4.200 m.

U & V: Lava Tower Camp, VP

#### 5. Tag:

Der Anstieg beginnt am frühen Morgen nach einem opulenten Frühstück. Gegen Mittag ist das Ziel erreicht. Der Nachmittag steht zur freien Verfügung. Getreu dem Motto „walk high, sleep slow“ empfiehlt sich eine Wanderung in höhere Gefilde, um dann im tiefer gelegenen Camp nach dem Abstieg eine ruhigere Nacht verbringen zu können.

U & V: Arrow Glacier Camp, VP (4.560 m)



#### 6. Tag:

Nun wird jeder Schritt eine Überwindung! Erste Auswirkungen der dünner werdenden Luft, wie etwa fortdauernde Kopfschmerzen, können sich bemerkbar machen. Nach einer kalten Nacht erfolgt am frühen Morgen der Start zum nächsten Tagesziel: dem höchstgelegenen Zeltcamp (5.550 m) am Kilimanjaro.  
U & V: Summit Crater Camp, VP

#### 7. Tag:

Der Tag des Gipfelsturms!

Gegenüber den anderen Routen hat diese den Vorteil, dass Sie nicht schon um Mitternacht den Gipfelsturm antreten müssen, sondern „erst“ gegen 04 : 00 h morgens aufbrechen zu einem kurzen Anstieg. Dank der vorsichtigen Akklimatisation sollte jeder Reisende in der Lage sein, diesen Anstieg zu bewältigen. Etwa zum Sonnenaufgang erreichen Sie den Uhuru Peak (5.895 m), den höchsten Punkt, „das Dach Afrikas“. Sie haben es geschafft!

Anschließend müssen Sie den steilen Abstieg bewältigen. 7 Stunden benötigen Sie, um das Tagesziel in 3.100 m zu erreichen. Ein hartes Stück Arbeit, aber der mit jedem Meter des Abstiegs zurückkehrende Sauerstoff macht es leichter, diesen strapaziösen Tag durchzustehen.

U & V: Mweka Camp, VP

#### 8. Tag:

Durch den Forstgürtel geht es weiter hinab zum Mweka Gate. Dort erwartet Sie bereits Ihr Fahrer, und bringt Sie in ca. 90 Minuten zurück nach Arusha.

U & V: Mount Meru Game Lodge oder Moivaro

## Erläuterungen zur Ausrüstung und den Standards

Grundsätzlich sollte – mindestens – vor und nach der Besteigung ein An- und ein Abreisetag eingerechnet werden. Wir haben das bei der Preisgestaltung berücksichtigt (s. dort). Diese Tage sind also im Preis enthalten, jedoch haben wir sie nicht bei der Aufstiegsdauer eingerechnet! Wir operieren mit 2 unterschiedlichen Standards, die sich im Komfort, nicht jedoch bei den Sicherheitsstandards unterscheiden. Bei beiden Varianten werden Satellitentelefone o.ä. mitgeführt, sodass es im Notfall eine Kommunikation zwischen der Basis und dem verantwortlichen Guide gibt.

Des Weiteren führen unsere Partner vor Ort Sauerstoffflaschen und eine Druckluftkammer mit. Diese werden jedoch nicht zum Aufstieg verwendet, sondern nur im Notfall. Dies bietet nach unserer Information kein anderes Unternehmen vor Ort an! Die Ausrüstung hinsichtlich der Art der Schlafzelte, des Messezeltes, der Bestuhlung, der Küche und die Verköstigung sind gleich. Unterschiede sind:

Bei der günstigeren Variante wird in Doppelzelten auf Isomatten geschlafen. Das Gepäck ist auf 15 kg pro Person limitiert. Pro Gast stehen 2 Träger, pro Gruppe ein Guide (ab 2 Teilnehmern) und ein Assistent zur Verfügung.

Vor und nach der Besteigung wird eine Nacht in der Moivaro Lodge übernachtet. Bei der 2. Variante erhält jeder Wanderer ein eigenes Zelt (dies kann vor allem bei Gruppen von Bedeutung sein, deren Teilnehmer sich vor der Besteigung nicht kannten), geschlafen wird auf Feldbetten. Das Gepäck ist auf 20 kg pro Person limitiert. Pro Gast stehen 4 Träger, pro Gruppe ein Guide (ab 2 Teilnehmern) und ein Assistent zur Verfügung. Vor und nach der Besteigung wird eine Nacht in der Mount Meru Game Lodge übernachtet.

Enthaltene und nicht im Reisepreis enthaltene Leistungen:

**Im Preis enthalten sind** bei beiden Varianten Transfers, sämtliche Verpflegungskosten (außer teilweise am An- und Abreisetag), Getränke während der Besteigung, Gebühren (Parkeintritts-, Campinggebühren, befristete Mitgliedschaft bei den sog. Flying Doctors – im Notfall werden Sie bis nach Nairobi ausgeflogen, allerdings erst, nachdem Sie wieder



„unten“ sind, da eine Landung am Berg nicht möglich ist – sonstige Rettungsgebühren und alle Gebühren, die auch für die Träger und Guides zu entrichten sind (allein diese Positionen, die wir nicht beeinflussen können, belaufen sich auf über 500 US \$ pro Person)

**Nicht im Preis enthalten** sind die internationalen und ggf. nationalen Flüge und Flughafensteuern \*, Trinkgelder, Wäscheservice und Versicherungen (z.B. Auslandsreisekranken- Versicherung mit Rückholservice nach Deutschland – deren Abschluss wir dringend empfehlen – (Reiserücktrittskosten- Versicherung); Visumkosten.

Um Ihnen einen fairen Preis und uns einen fairen Gewinn gewähren zu können, organisieren wir gerne Ihren Flug, den wir dann zu den bestmöglichen Konditionen an Sie weitergeben.